

Tommy Schneller Band

Blues, Funk und Soul brachten den Saal zum Beben

VON UTE MAHLER-LEDDIN

Frelsdorf. Etwas außerhalb von Frelsdorfs Ortskern gelegen, findet man die Räumlichkeiten des Kulturtransports, die immer mal wieder am Sonntagnachmittag außergewöhnliche Künstler vorstellen. Diesmal sorgte die „Tommy Schneller Band“ für ein volles Haus auf dem Saal von Carsten Bostelmann.

Eine gemütliche Atmosphäre bei Kerzenschein erweckte einen fast familiären Charakter, dabei waren nicht nur eingefleischte Fans in die Bahnhofsallee nach Frelsdorf gekommen, um die sieben Vollblutmusiker anzufeuern. Mit einem klaren „Moin“ begrüßte der aus dem Landkreis Osnabrück stammende Tommy Schneller sein Publikum und startete sofort mit den ersten Takten von „Trust in yourself.“ Ein inspirierender Groove, der den Funken sofort überspringen ließ. Laut, kräftig aber doch extrem gefühlvoll spielte die Band ihre ersten Lieder. Gleich von Anfang an war klar: die Blasinstrumente dominieren den Abend.

Am Saxofon der Bandleader Tommy Schneller, der neben seinem Talent zum Instrument auch noch eine begnadete Stimme mit in die Wiege gelegt bekommen hat. An der Trompete überzeugten Dieter Kuhlmann und Gary Winters, die immer wieder mit frenetischem Beifall für ihre überragenden Einsätze belohnt wurden. Der Meister der Gitarre, Jens Filser, begeisterte genauso wie Raphael Becker Foss am Schlagzeug, Maik Reishaus am Bass und Helge Adam am Keyboard. Eine dynamische Mischung aus Kraft, Gefühl und Leidenschaft, die den Saal zum Beben brachte und das Publikum in eine unbeschwernte Zeit der 60er und 70er Jahre entführte.

Die Tommy Schneller Band hatte so gar keine Berührungsängste und genoss bereits beim zweiten Lied „Cream oft he crop“ das Bad in der Menge. Der Bandleader Schneller überzeugte nicht nur die Frauen mit seinem gefühlvollen und bewegenden „Blues for the ladies“ bei dem er quer durch den Saal ging und scheinbar nur für die Frauen des Abends spielte. Tommy Schneller und seine Jungs sind in keine

Schublade zu packen - ob Blues, Funk, Soul oder die verschiedenen Instrumentalsolos - hier wurde bestes Live-Entertainment geboten.

Aber nicht nur in der englischsprachigen Musik fühlte sich das Septett Zuhause, aus ihrem neuen Album „Backbeat“ präsentierten die Musiker den Song „Lass die Seele fliegen“ und bewiesen damit, dass sie sich auch in der deutschen Sprache Zuhause fühlen.

Nach „Love is the key“ und „Arschkalte Art“ verschwanden die Musiker in eine wohlverdiente Pause, bevor sie mit „Too through with you“ und „Topsy's“ wieder zurück auf die Bühne kamen. Das Publikum feierte mit ihren Musikern und die wenigsten blieben auf ihren Plätzen sitzen - es fehlte eigentlich nur noch eine Tanzfläche, dann wäre der Abend perfekt gewesen.

Am 17. April kommt das junge Quartett „Crosswind“ mit junger, irischer Musik auf die Bühne. Am 29. April sorgen dann „Gentle Men“ für Jazz Rück vom Feinsten. Weitere Termine und Kartenreservierung im Internet unter www.kulturtransport.de.



Tommy Schneller Band heizten auf ihrer Backbeat Tour in Frelsdorf ordentlich ein. Foto: uml